

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2013, im Sitzungsraum des Gemeindeamtes.

Beginn: 20:00 Uhr
Vorsitzender: Bgm. Alois THURNER

Weitere Anwesende: Vbgm. Anton KOLER
Gvst. Anton WÖRZ
Gvst. Christine SCHNEGG
Gr. Andreas WITSCH
Gr. Matthias SCHNEGG
Gr. Kurt GASTEIGER
Gr. Pius FRISCHMANN
Gr. Christoph SCHULER
Gr. Egon GSTREIN
Gr. Alfred GRALL

Schriftführer: Walter KRAJIC

Zuhörer: Karin Ungericht, Siegmund Mark und Anton Koler jun.

Bürgermeister Alois Thurner begrüßt die Gemeinderäte, die Zuhörer, eröffnet die Sitzung und bittet wegen Dringlichkeit den Punkt „Zustimmung für die Vergabe Revision des Waldwirtschaftsplanes“ in die Tagesordnung aufzunehmen. Dies wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt und daher ergibt sich nunmehr folgende

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 22.10.2013
2. Steuern und Hebesätze für das Jahr 2014
3. Verlängerung der Frist für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes
4. Mietvertrag für die Großwohnung im Gemeindehaus
5. Vergabe der Planung für die WVA Imsterau
6. Verkauf altes Feuerwehrauto LT 35
7. Ansuchen der Musikkapelle – finanzielle Unterstützung für Investitionen
8. Ansuchen von Christian Schnegg – Verlängerung der Vereinbarung Flächenwidmung
9. Stellungnahme zum Bericht über die Gebarungsprüfung der Bezirkshauptmannschaft
10. Beitrag für Maikäferbekämpfungsmaßnahmen 2014
11. Zustimmung für Neuerrichtung Moosweg der Agrargemeinschaft Imsterberg
12. Zustimmung für die Vergabe Revision des Waldwirtschaftsplanes
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges

zu 1.:

Zur Niederschrift vom 22.10.2013 wird berichtet:

- a) Die Neufassung der Hockerlequelle musste auf das Frühjahr des kommenden Jahres verschoben werden, da sich eine Baustelle im Pitztal verzögerte und daher der Menzi

Muck erst ab Dezember zur Verfügung stand. Weiters wurde mit dem Einbau der Fernwirkanlage begonnen und der erste Teil für die Überwachung der UV-Anlage abgeschlossen.

- b) Die Ausnahme von der Abholpflicht von biogenen Abfällen läuft mit 31.12.2014 aus. Daher wird der Umweltausschuss beauftragt, die künftige Vorgehensweise auszuarbeiten.
- c) Heute vormittags war am Bezirksgericht Imst eine weitere Verhandlung wegen des angeblichen Schadens am Auto von Andreas Thurner, die wieder vertagt wurde. Ein Sachverständiger wird zur Feststellung ob der Schaden vom Schneepflug stammen kann beauftragt.
- d) Die Gasheizung im Feuerwehrhaus Au wurde fertiggestellt und in Betrieb genommen. Kleinere Einstellungsprobleme sind aufgetreten und sollten demnächst behoben sein. Derzeit wird die Installation des Feuerwehrhauses Ried erledigt und nach Lieferung der Umwälzpumpe kann mit der Heizung für Kirche und Feuerwehrhaus Ried in Betrieb gegangen werden.
- e) Der Kanalanschluss für den Neubau Gitterle wurde verlegt und in diesem Zuge wurde auch die Wasserleitung in diesem Bereich eingebaut.
- f) Zum Punkt Hallenbad wurde in den meisten betroffenen Gemeinden ähnliche Beschlüsse gefasst. Tarrenz hat sich für das Hallenbad Nassereith ausgesprochen und die Gemeinden Roppen und Karrösten haben jedwede Unterstützung abgelehnt.

Nach diesem Bericht wird die Niederschrift vom 22.10.2013 einstimmig genehmigt.

zu 2.:

Über Vorschlag des Bürgermeisters werden für das Jahr 2014 und bis auf weiteres die Steuer- und Hebesätze wie folgt einstimmig festgesetzt:

Grundsteuer A	500 v.H. des Messbetrages
Grundsteuer B	500 v.H. des Messbetrages
Vergnügungssteuer lt. Vergnügungssteuergesetz, nur Pauschalsteuer	
Hundesteuer:	€ 35,00 jährlich
Erschließungskosten:	3 % Einheitssatz

Müllgebühren:

Grundgebühr € 50 mal Faktor lt. Abfallgebührenordnung

Weitere jährliche Gebühr für 12 Abfuhr: zusätzliche 6 Entleerungen

80 l Mülltonne	€	60,00	€	30,00
120 l Mülltonne	€	90,00	€	45,00
240 l Mülltonne	€	180,00	€	90,00
800 l Großmüllbehälter	€	600,00	€	300,00
60 l Müllsack			€	4,00

Kompostierfähige Abfälle:

Verrechnung der anfallenden Kosten, zusätzlich 5 € Bearbeitungsgebühr

Für die Entleerung der Bioabfallmülltonne (35 l) € 5,00 pro Entleerung

Sperrmüll: Bei Selbstanlieferung zu ABA Roppen € 204,00 pro Tonne

Mindestgebühr € 30,00

Bei Abholung durch öffentliche Müllabfuhr

a) bis 1 m³ € 24,00

b) für den 1 m³ übersteigenden Teil je m³ € 20,00

Mindestgebühr je Abholung jedoch € 52,00

Friedhofgebühren € 23,00

Benützungsggebühren Familiengrab € 344,00

Benützungsgebühren Einzelgrab	€ 459,00
Benützungsgebühr Urnengrab	€ 230,00
Kanalgebühren:	€ 2,048 pro m ³ Wasserbezug und ab nächster Ablesung im Sept./2014 € 2,083.
Kanalanschlussgebühren:	€ 4,00 pro m ³ Baumasse
Wasseranschlusskosten:	€ 910,00 pro Bauwerber
Wassergebühren:	€ 0,59 pro m ³ Frischwasserbezug
Zählergebühr:	€ 8,15 Zählergröße 3 m ³ € 15,15 Zählergröße 7 m ³
Kopien im Gemeindeamt	€ 0,10 pro Kopie schwarzweiß € 0,40 pro Kopie in Farbe
Gebühren in der Bauschuttdeponie: je m ³ Bodenaushub	€ 1,56

zu 3.:

Vom Bürgermeister wird ausgeführt, dass das Raumordnungskonzept im März des kommenden Jahres ausläuft und auf Antrag der Gemeinde beim Land eine längere Frist für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes beantragt werden kann. Dies wäre derzeit auch sinnvoll, da die Planungen der Tiwag für die Erweiterung der Kraftwerksanlagen noch nicht vollendet seien.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, basierend auf dem vorliegenden Motivenbericht der Planalp ZT GmbH, gemäß § 31b Abs. 1 TROG 2011 eine Verlängerung der Geltungsdauer des bestehenden Raumordnungskonzeptes um 5 Jahre zu beantragen. Insbesondere sollen die laufenden Planungen der TIWAG für eine Erweiterung der bestehenden Kraftwerksanlagen bei der Fortschreibung berücksichtigt werden. Darüber hinaus stehen in Imsterberg noch ausreichende Baulandreserven zur Verfügung, sodass die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes kurzfristig nicht erforderlich ist.

zu 4.:

Der Mietvertrag für die Großwohnung im 2. Obergeschoß des Gemeindehauses wurde nach dem Muster der Vormieterin erstellt und wird den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Der Mietzins wurde um den Index auf mtl. € 332,74 zzgl. gesetzlicher Mwst. angepasst. Die Mietdauer wird wieder für die Dauer von 3 Jahren abgeschlossen. Der vorliegende Mietvertrag wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt und vom Bürgermeister und 2 Mitgliedern des Gemeinderates unterfertigt.

zu 5.:

Für die Planung zur Sanierung der WVA-Au wurde DI Eugen Feichtinger zur Angebotslegung eingeladen. Vorrangig für die Planung ist aber die zukünftige Versorgung mit Trinkwasser. Derzeit erfolgt die Versorgung über den Tiefbrunnen der Tiwag und dieser soll im Zuge der Errichtung eines weiteren Kraftwerkes mit Ausgleichsbecken außer Betrieb gesetzt werden. Daher ist man derzeit mit der Stadtgemeinde Imst über eine Versorgung aus dem Wasserdargebot der Alpeilquellen in Verhandlung. Beim Bau des Alpeilkraftwerkes wurde

vom Land Tirol mit der Stadtgemeinde Imst vereinbart, dass auch die umliegenden Gemeinden zu einem festgelegten Preis bei Bedarf mitzuversorgen sind. Diese Vereinbarung ist aber zwischenzeitlich abgelaufen und daher sind neuerliche Verhandlungen mit der Stadtgemeinde Imst zu führen, die demnächst stattfinden.

Das bestehende Rohrnetz der WVA-Au hat eine Länge von ca. 5,9 km und davon sind ca. 5,5 km zu erneuern.

Nach einer groben Kostenschätzung belaufen sich die Kosten für die Sanierung auf 2,1 Mio. €. Darin enthalten ist die Verbindung Au – Berg, aber nicht die Einbindung der Wannequelle in die Ableitung der Steinrinnerquelle.

Bei einer Auftragssumme von 2,1 Mio. € fallen nach der Gebührenordnung Kosten in der Höhe von € 144.693 an. Auf diesen Betrag würde DI Feichtinger einen 10 %igen Rabatt gewähren. Die Nebenkosten wurden Pauschal mit € 7.234,-- und Vermessung und Bauleitung nach Aufwand angeboten. Der Gemeinderat spricht sich für die Vergabe der Arbeiten an DI Eugen Feichtinger aus, jedoch sollten bestimmte Kosten der Bauaufsicht in die Auftragssumme inkludiert werden.

zu 6.:

Vom Gemeinderat wird einstimmig festgelegt, den Verkauf des alten Feuerwehrautos VW-LT 35, Baujahr 1981 in der Tiroler Tageszeitung bei „Tonis Flohmarkt“ zu inserieren.

zu 7.:

Das Ansuchen der Musikkapelle Imsterberg um einen Investitionszuschuss für neue Trachten, Änderung von Trachten, Instrumenten und Ausbildungskosten wird den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Dazu berichtet der Bürgermeister kurz über die Jahreshauptversammlung, und beantragt unter Hinweis, dass der Musikkapelle seit vielen Jahren kein außerordentlicher Zuschuss gewährt wurde, einen einmaligen Zuschuss von € 6.000,--.

Vom Gemeinderat wird dieser einstimmig genehmigt.

zu 8.:

Im Zuge des Widmungsverfahrens für das Grundstück Nr. 2543/3 im Jahre 2003 wurde mit Christian Schnegg eine Vereinbarung über die widmungsgemäße Verwendung des Bauplatzes, mit entsprechenden Sanktionen abgeschlossen. Im Jahre 2008 (GR-Sitzung vom 04.11.21008) wurde die Vereinbarung um weitere 5 Jahre verlängert. Da diese Vereinbarung heuer wieder ausläuft, hat Christian Schnegg, Au 50a ein Ansuchen um weitere Verlängerung dieser Vereinbarung gestellt. Vom Gemeinderat wird der Verlängerung auf weitere 5 Jahre einstimmig zugestimmt. Die Sanktionsbestimmungen bleiben weiterhin unverändert gültig.

zu 9.:

Der Bericht der Gemeindeabteilung der BH-Imst über die durchgeführte Prüfung der Gebarung und der Verwaltung der Gemeinde Imsterberg am 28.05.2013, 17.07.2013 und 13.08.2013 wurde dem Überprüfungsausschuss zur Vorbegutachtung übergeben. Bei dieser Einschau handelte es sich nicht um keine umfassende Revision, sondern um eine

stichprobenartige Prüfung einzelner Zeiträume und bestimmter Sachbereiche. Das Mitglied des Überprüfungsausschusses Christoph Schuler trägt die einzelnen Anregungen des Berichtes vor und diese werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Wegen der Anregung der Umstellung von Müllbon auf ein Behälteridentifikationssystem wird darauf verwiesen, dass bei der seinerzeitigen Einführung aus Kostengründen darauf verzichtet wurde. Diesbezüglich kann selbstverständlich wieder ein entsprechendes Angebot eingeholt werden und dann über eine Änderung entschieden werden.

Weiters wird vom Gemeinderat einstimmig festgelegt, die übrigen Vorschläge und Empfehlungen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften in der TGO, der GHV und den Abgabenvorschriften so bald als möglich umzusetzen und dadurch die aufgezeigten Mängel zu beseitigen.

zu 10.:

Die Landwirtschaftskammer hat alle Bauern der Gemeinden Imsterberg, Mils und Schönwies zu einer Informationsveranstaltung wegen der Bekämpfung der Maikäfer im Jahre 2014 geladen. Vorgesehen wäre, dass der Maschinenring bei allen ebenen Grundstücken Pilzgerste einbringt und diese Maßnahme im Jahre 2016 wiederholt wird. Die Kosten für die einmalige Einbringung wurden mit 480 bis 500 € pro ha angegeben. Geplant wäre, dass 1/3 der Kosten das Land übernimmt und die Restkosten von den Bauern und Gemeinde oder Agrargemeinschaft getragen werden. Im Jahre 2006 wurde dieser Versuch bereits einmal durchgeführt und damals haben von den Imsterberger Landwirten lediglich 2 mitgemacht. In der Imsterau wären ca. 45 bis 50 ha Grund betroffen, wenn sich alle Bauern bei dieser Aktion beteiligen. Bei dieser Veranstaltung wurde ausgeführt, dass durch diese Maßnahmen ein nachweisbarer Erfolg erzielt werden kann und das Ziel wäre, dass alle Bauern mitmachen. Abzuklären wäre noch ob diese Maßnahmen auch Biobauern durchführen dürfen.

Da für die Verhandlungen bei den einzelnen Bauern die zu erbringende Eigenleistung der Landwirte bekannt sein sollte wird vorgeschlagen, dass von der Gemeinde analog der Gemeinde Mils ca. € 200 bis € 214/ha übernommen werden. Daraus ergebe sich folgende Kostentragung: 1/3 Land, Landwirte € 120,- /ha und Restkosten Gemeinde.

Dies wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

zu 11.:

Der untere Moosweg, dessen Herstellung im Rahmen des Schutzwaldsanierungsprojektes von der Agrargemeinschaft geplant war, muss heuer noch begonnen werden, da ansonsten die Förderungen des Lands verloren wären. Die erforderlichen Wegbauarbeiten wurden von der Agrargemeinschaft ausgeschrieben und die Firma Schranz ist als Billigstbieter hervorgegebenen. Geplant ist der Wegneubau auf einer Länge von ca. 900 m bis zum Grundstück der Agrargemeinschaft Mils. Anschließend wird dieser Weg von der Agrargemeinschaft Mils bis zum Umkehrplatz weiter errichtet. Das Land Tirol fördert diesen Wegbau mit einem Fördersatz von 40 %. Die restlichen Kosten sind nach dem Schlüssel 50 % Tiwag, 25 % Agrargemeinschaft und Gemeinde Imsterberg 25 % aufzubringen. Informell wird den Gemeinderäten auch mitgeteilt, dass im Rahmen des Lokalausweises mit der Amtsabordnung bei der geplanten Wegtrasse enorme Wildschältschäden festgestellt wurden und diesbezüglich sicher Maßnahmen erforderlich werden.

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen:

a) Für den Neubau des Moosweges wird von der Gemeinde Imsterberg ein Zuschuss in der

- Höhe von 25 % der Kosten nach Abzug der Förderung des Landes (ca. € 13.500) bezahlt.
- b) Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Bauarbeiten an die Firma Schranz durch die Agrargemeinschaft Imsterberg zu.

zu 12.:

Die Bezirksforstinspektion hat die Revision des Waldwirtschaftsplanes im Jahre 2014 für die Agrargemeinschaft Imsterberg an 6 Firmen ausgeschrieben und von den Österreichischen Bundesforsten und dem Technischen Büro Mark aus Pfunds wurden dafür Angebote abgegeben.

Österreichische Bundesforste: € 24.775

Technisches Büro Mark: € 16.020

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Vergabe Revision des Waldwirtschaftsplanes im Jahre 2014 durch die Agrargemeinschaft an das Technische Büro Mark zum angegebenen Preis zu.

zu 13.:

- a) Es wird bekannt gegeben, dass nach einer Anfragebeantwortung vom BMF die umsatzsteuerliche Behandlung von „Essen auf Rädern“ nicht der Steuerbefreiung unterliegt, da es sich bei „Essen auf Rädern“ um keine Leistung der Mindestsicherung handelt. Weiters wird zu diesem Punkt mitgeteilt, dass Herbert Entstrasser bei der Wahl 2014 nicht mehr als Obmann des Sozialsprengels zur Verfügung steht und derzeit ein geeigneter Nachfolger gesucht wird.
- b) Walter Vögele hat den Bürgermeister informiert, dass ihn der Pfarrer wegen der Planung zur Errichtung eines Schutzdaches an der westlichen Kirchentüre gebeten habe. In diesem Zuge wäre auch geplant, dass ein barrierefreier Zugang errichtet wird. Eine grobe Kostenschätzung beläuft sich auf ca. € 20.000,--. Vom Gemeinderat wird die Notwendigkeit der Anbringung des Schutzdaches gesehen. Wegen dem barrierefreien Zugang sollten weitere Varianten, eventuell auch beim südlichen Zugang, überlegt werden.
- c) Da der Gemeindetraktor mit den entsprechenden Zusatzgeräten auch von Gemeindebürgern bzw. anderen Gemeinden in Anspruch genommen wird, wäre ein entsprechender Stundensatz festzusetzen. Nach den ÖKL-Richtlinien wäre dafür ein Stundensatz von über € 100,-- zu verlangen. Vom Gemeinderat wird festgelegt, dass die Sätze des Maschinenringes mit den entsprechenden Rabatten zur Verrechnung heranzuziehen sind.
- d) Beim Abfallbeseitigungsverband steht die Erweiterung der bestehenden Bioabfallbehandlungsanlage an. Derzeit beläuft sich der Bioabfalltarif auf ca. € 73,--/To und nach Erweiterung wird mit einem Bioabfalltarif von ca. € 90,--/To gerechnet. Beim Restmülltarif bleibt der Tarif bei ca. 185 €/To.
- e) Bei der Bürgermeisterkonferenz am 02.12.2013 wurde von den Bürgermeistern des Bezirkes Imst ein Zuschuss von 0,10 € pro Einwohner (auf der Basis der Einwohnerzahl lt. Volkszählung 2011) für die Österreichische Wasserrettung, Einsatzstelle Landeck

genehmigt.

- f) Für die Silvestersammlung der Musikkapelle stellen sich Andreas Witsch, Alfred Grall, Anton Wörz, Matthias Schnegg, Kurt Gasteiger und Alois Thurner zur Verfügung. Anton Koler könnte bei Bedarf am Nachmittag. Das Silvesterspielen der Musikkapelle findet am Montag, den 30.12.2013 statt.
- g) Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die im kommenden Jahr zugesagten Bedarfszuweisungen und weist daraufhin, dass immer auf die Ausschöpfung der eigenen Steuereinnahmen hingewiesen wird.
- h) Gr. Kurt Gasteiger bedankt sich für die Investition der Weihnachtsbeleuchtung in der Leite. Die Adventfenster mit Besuch der Kapellen und Weihnachtsbäume wurde wieder von der Bevölkerung gut angenommen.
- i) Die Weihnachtssendung im Kabelfernsehen wird demnächst aufgenommen und Bürgermeister Alois Thurner hat sich bei Manfred Siegel beschwert, dass während des vergangenen Jahres keine Beiträge aus Imsterberg gesendet wurden. Daher hat Manfred Sigl angeboten dieses Jahr den Weihnachtsbeitrag kostenlos zu erstellen.
- j) Gvst. Anton Wörz bemängelt die Absätze bei den Banketten der Imsterauer Landesstraße. Dazu gibt der Bürgermeister bekannt, dass demnächst mit dem Leiter des Baubezirksamtes Imst Gespräche über die Fortsetzung der Verhandlungen, betreffend Ausbau der Landesstraße stattfinden.
- k) Die Jahresabschlussfeier wird auf Samstag, den 28.12.2013, Beginn 19:00 Uhr festgelegt.

Ende: 21:50 Uhr

Mitglieder des Gemeinderates:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: